

**Wahr**  
Gesundheit ist  
Vertrauenssache

**Lungenkrebs ist weltweit die häufigste Todesursache unter den Krebskrankheiten. Jedes Jahr sterben fast 1,4 Millionen Menschen daran, also fast jeder fünfte Krebspatient<sup>1</sup>. Und die Epidemie geht weiter: Im Jahr 2012 wurden weltweit etwa 1,8 Millionen neue Fälle von Lungenkrebs diagnostiziert.**

**Mikronährstoff-Forschung belegt:**

## **Mikronährstoffe können im Kampf gegen Lungenkrebs von Nutzen sein**

Chemotherapie, Bestrahlung und andere derzeit angewandte Therapieverfahren sind wenig effizient, extrem toxisch – und mehr als die Hälfte aller Patienten, die damit behandelt werden, sterben innerhalb eines Jahres. Lediglich 3,5 % der Patienten, die mit Chemotherapie und anderen herkömmlichen Methoden behandelt werden, sind fünf Jahre nach einer „Lungenkrebs“-Diagnose noch am Leben. Und dieser Prozentsatz hat sich in den letzten Jahrzehnten auch nicht verbessert – trotz aller Ankündigungen über angebliche neue Therapieverfahren. Die Notwendigkeit neuer Forschungsansätze im Kampf gegen Lungenkrebs ist daher zwingend.

Unsere Forschung zeigt einen solchen neuen Weg zur natürlichen Kontrolle von Lungenkrebs und anderen Krebsarten. Durch den Einsatz einer Kombination von Mikronährstoffen, die synergistisch – also wie ein „Orchester“ – zusammenarbeiten, konnten wir mehrere Mechanismen der Krebskrankheit gleichzeitig hemmen, insbesondere die Ausbreitung von Krebszellen in das umgebende Gewebe und die Metastasierung in weitere Organe.

**Unsere Forschungsarbeiten zeigten, dass Vitamin C, zusammen mit den natürlichen Aminosäuren Lysin und Prolin, N-Acetylcystein, Polyphenolen des grünen Tees (EGCG)**



*Weltweit sterben jedes Jahr fast 1,4 Millionen Männer und Frauen an Lungenkrebs, der in diesem Bild als gelbe Struktur dargestellt ist.*

**und anderen Mikronährstoffen, die Ausbreitung von verschiedenen Arten von Lungenkrebszellen hemmen. Sie tun dies, indem sie spezifische Enzyme blockieren, die für die Ausbreitung von Krebszellen im Körper verantwortlich sind.**

**Wir konnten diese Wirkung sogar im lebenden System, also im Tiermodell nachweisen, wo eine spezifische Nahrungsergänzung das Wachstum von Lungentumoren um fast 50 % hemmte.<sup>2</sup> Auch bereits die Entstehung von**

## Mikronährstoffe können im Kampf gegen Lungenkrebs von Nutzen sein

**Lungentumoren durch krebserregende Substanzen (hier Urethan) konnte durch eine Mikronährstoff-Supplementierung verhindert werden.<sup>3</sup>**

Diese Ergebnisse wurden mit Mikronährstoffen erzielt, die aus natürlichen Quellen gewonnen wurden. Was jedoch passiert, wenn man zum Beispiel natürliches Vitamin E (d-alpha Tocopherol) mit synthetischem Vitamin E (dl-alpha Tocopherol) ersetzt, hat jüngst eine Studie mit Mäusen an der Universität Göteborg (Schweden) gezeigt. Die Forscher stellten unter Verwendung von künstlichem Vitamin E – was weitaus billiger ist als die natürliche Form und daher in vielen gängigen Vitaminpräparaten verwandt wird – sogar eine Zunahme von Krebs fest.

Interessanterweise erhielt diese Studie ein breites Medienecho, wobei versucht wurde, Vitamine zur Krebsbekämpfung in Bausch und Bogen zu diskreditieren. Diese durchsichtige Strategie lässt darauf schließen, dass die „Göteborg-Studie“ im Interesse der Pharmalobby dazu missbraucht wurde, die wissenschaftlich nachgewiesene Wirk-

samkeit von Mikronährstoffen bei der Bekämpfung der Krebskrankheit zu diskreditieren.

Mit derartigen Kampagnen versucht die Pharma-Lobby regelmäßig, ihren Weltmarkt an fragwürdigen Chemotherapien gegenüber wirksamen und nebenwirkungsfreien, natürlichen Mikronährstoffen künstlich am Leben zu halten.

**Die Ihnen hier vorliegenden Informationen durchleuchten diese Pharma-Tricks und stellen die Fakten klar: natürliche Mikronährstoffe sind eine wirksame, nebenwirkungsfreie und hochmoderne biologische „Waffe“ im Kampf gegen den Krebs.**

1. *Geschätzte Krebsinzidenz, Mortalität und Prävalenz weltweit im Jahr 2012, IARC*

2. *M.W. Roomi et al., Experimental Lung Research 2006, 32(9):441-453*

3. *M.W. Roomi, et al., Tumori 2009; 95(4): 508-513*

## Gesundheitsinformation für alle!

Diese Informationen werden Ihnen vom Dr. Rath Forschungsinstitut in den USA zur Verfügung gestellt. Das Institut wird von zwei ehemaligen Kollegen des Nobelpreisträgers Linus Pauling († 1994) geleitet und gehört zu den führenden Instituten der Naturheilforschung weltweit. Das Dr. Rath Forschungsinstitut ist zu 100% eine Tochter der gemeinnützigen Dr. Rath Stiftung.

Der bahnbrechende Charakter der in diesem Institut betriebenen Forschung stellt eine Bedrohung für das milliarden-schwere Pharma-„Geschäft mit der Krankheit“ dar. Es überrascht daher nicht, dass Dr. Rath und sein Forscherteam seit Jahren Angriffsziel unzähliger Attacken der Pharmalobby sind, die den Durchbruch der Naturheilforschung auf diese Weise zu verhindern sucht – jedoch ohne Erfolg. Dieser Kampf hat zum Ruf von Dr. Rath als weltweit anerkannten Verfechter für das Recht auf natürliche Gesundheit beigetragen. Er konstatiert: „Noch nie wurden in der Geschichte der Medizin Forscher aufgrund ihrer Entdeckungen auf derartige Weise attackiert. Diese Tatsache zeigt den Menschen weltweit, dass uns Gesundheit nicht freiwillig geschenkt wird, sondern dass wir dafür kämpfen müssen.“

- Sie können sich Kopien dieser News Page ausdrucken unter: [http://www4ger.dr-rath-foundation.org/newspage\\_research/index.html](http://www4ger.dr-rath-foundation.org/newspage_research/index.html). Geben sie diese auch weiter an Ihre Freunde und Kollegen. Eine kostenlose Kopie des kompletten Textes der hier beschriebenen Studie finden Sie unter: [www.drrathresearch.org/pdf/hsns1406.pdf](http://www.drrathresearch.org/pdf/hsns1406.pdf)
- Die hier wiedergegebenen Informationen basieren auf wissenschaftlichen Forschungsergebnissen. Sie dienen nicht als Ersatz für eine medizinische Beratung zur Behandlung von Krankheiten.
- © 2014 Dr. Rath Research Institute, Santa Clara, California, USA. Sie können diese Information gerne zu privaten Zwecken vervielfältigen und an Freunde weitergeben, vorausgesetzt der Inhalt bleibt dabei unverändert.

Weitere Informationen können Sie auch hier erhalten: